

# Russisches Zentrum in Dresden wird eröffnet

Russland eröffnet am Donnerstag in Dresden sein erstes Kultur- und Sprachzentrum im deutschsprachigen Raum. Weltweit wurden bislang 30 solcher Zentren eröffnet, darunter in China, der Mongolei, Korea, Japan und Belgien. Mit den Zentren will Russland seine Sprache und Kultur verbreiten und russische Organisationen unterstützen. Sie sind vergleichbar mit den deutschen Goethe-Instituten. Die Zentren werden von der Stiftung "Russkij Mir" getragen, die 2007 vom damaligen russischen Präsidenten Wladimir Putin ins Leben gerufen worden waren.



Oberbürgermeisterin Orosz ist stolz, dass Dresden erste deutsche Stadt mit einem Russischem Zentrum ist.

## Generalkonsul Golub erwartet

An der Eröffnung des Zentrums in den Räumen des Deutsch-Russischen Kulturinstituts wird auch der russische Generalkonsul Gennadij Pawlowitsch Golub teilnehmen. Die Stadt Dresden wird durch den Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel vertreten.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz zeigte sich im Vorfeld stolz, als erste deutsche Stadt ein solches Kulturzentrum zu

bekommen. Sie lobte gleichzeitig das Engagement des Kulturinstitutes. Dieses ging im Mai 1993 aus einem Leseclub hervor. In den Räume auf der Zittauer Straße finden regelmäßig Lesungen, Ausstellungen und Konzerte statt. Das Institut organisiert zudem die russischen Filmwochen und die Veranstaltungsreihe St. Petersburger Dialog. Außerdem beherbergt das Vereinshaus eine russischsprachige Dostojewski-Bibliothek.

Zuletzt aktualisiert: 19. November 2009, 11:24 Uhr

### Deutsch-Russisches Kulturinstitut Dresden

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!